

die neue von TAMS absolut sehen lassen. Zuerst ist da ein neuer, leistungsfähiger 32-Bit-Prozessor mit ausreichend Speicherkapazität Voraussetzung für einen störungsfreien Betrieb selbst auf den grössten Anlagen. Vor allem ist das wichtig, um die modernen Protokolle wie BiDiB, RailCom, m3 oder DCC-A unterstützen zu können.

Da die mc<sup>2</sup> von Haus aus eine Netzwerkschnittstelle mitbringt, lässt sie sich bequem von jedem Computer in einem IP-Netzwerk aus über einen Browser konfigurieren und bedienen. Das hat den Vorteil, dass es eigentlich keine Plattformrestriktionen gibt, egal ob Windows, macOS, Linux, Android oder iOS, solange dort nur ein Browser läuft, geht eigentlich alles. Sicher-

lich, mit einer speziellen App wäre manchmal noch eine bessere Integration möglich. Der Entwicklungsaufwand dafür ist aber nicht unerheblich, vor allem für so viele Plattformen. Zudem kosten die notwendigen Updates über die Zeit immer noch mehr Entwicklungsaufwand.

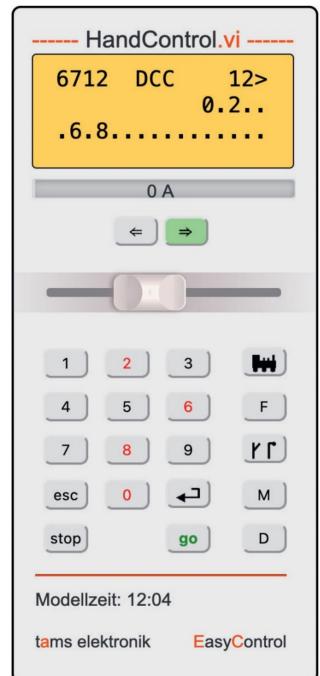
Alle Menüs wirken sehr aufgeräumt und durchdacht. Alles ist logisch organisiert und mehrsprachig ausgelegt. Überall sind entsprechende Hilfsinformationen via Mausklick hinterlegt. Wer noch mehr wissen will, kann auf das integrierte und ausführliche Handbuch zugreifen. Dieses kann man als PDF auf dem eigenen Computer speichern. Für alle, die noch in die letzten Tiefen der digitalen Welt eintauchen möch-



Aktivierter Notstopp: Die Anzeige zeigt «St» an, und oben leuchtet die Box in Rot statt Grün.



Die Box von der Rückseite her gesehen mit einem Fichtelbahn-Booster am BiDiB-Anschluss.



Die virtuelle Darstellung des Handreglers «HandControl» von TAMS.

ten, gibt es einen Expertenmodus. Hier lassen sich diverse Details der Digitalprotokolle feiner justieren und anpassen bzw. verschiedene Aktivitäten mitprotokollieren. Der durchschnittliche Modelleisenbahner wird diese Menüs aber sicherlich nie aktivieren müssen, die Zentrale funktioniert bereits nach dem Auspacken perfekt.

Über den Browser kann man alle Loks und Zubehördecoder bedienen. TAMS bietet hierfür gleich drei Varianten an. Die erste ist ein perfektes Abbild des HandControl-2-Handreglers. Alles funktioniert dabei genauso wie beim realen Hardware-Pendant. Alternativ gibt es einen weiteren Fahrregler, der bis zu 32 Funktionen unterstützt. Dieser umfasst sogar einen Linkshändermodus. Sobald man den aktiviert, wandert der Schieberegler für die Geschwindigkeitseinstellung auf die linke Seite. Das erscheint zunächst banal, ergibt aber durchaus Sinn, wenn man diesen Regler über das Display eines Smartphones